

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lager. Nur die Festungsbauten zeigten Spuren der mörderischen Wirkung unserer schweren Artillerie, die meisten waren dem Erdboden gleichgemacht.

Von der Zivilbevölkerung war nur ein kleiner Teil in der Stadt geblieben. Die Ruthenen hatten Przemyśl bereits vor der ersten Belagerung verlassen, die Juden waren von den Russen unterschiedslos ausgewiesen worden. Die Vertreter der Intelligenz vermochten rechtzeitig zu flüchten. Sofort wurde jetzt die völlige Reaktivierung des Verwaltungapparates in Angriff genommen. Der Gesundheitszustand hatte sich in der letzten Zeit im Festungsbereich wesentlich gebessert. Und so wandten sich viele Gutsbesitzer des Przemyßler und Jaroslauer Bezirkes gleich nach der Einnahme dieser Städte an die Militärbehörden mit der Bitte, ihnen die rasche Heimkehr zu ermöglichen.

In Przemyśl herrschte natürlich am Tage des Einmarsches der verbündeten Truppen das lebhafteste Treiben, alle Kirchenglocken läuteten zur Feier der Wiedereroberung und des Fronleichnamstages, Musik tönte und Gesang, die Straßen wimmelten von Bürgern und Soldaten. Als mit großem Getöse die Autokolonnen der Dreißiger-Mörser-Batterien daherkamen, war des Hochrufens kein Ende.

Die Bayern, welche die Nordfront der Festung gestürmt hatten, waren 48 Stunden nach dem Einmarsche in Parade aufgestellt. Es war ergreifend, diese Niesen, die Monate schweren Krieges hinter sich hatten, so tadellos adjustiert, wie wenn sie eben aus der Kaserne herausgetreten wären, in Reih und Glied zu sehen.

Einige Tage nach der Wiedereroberung fuhr der Armee-

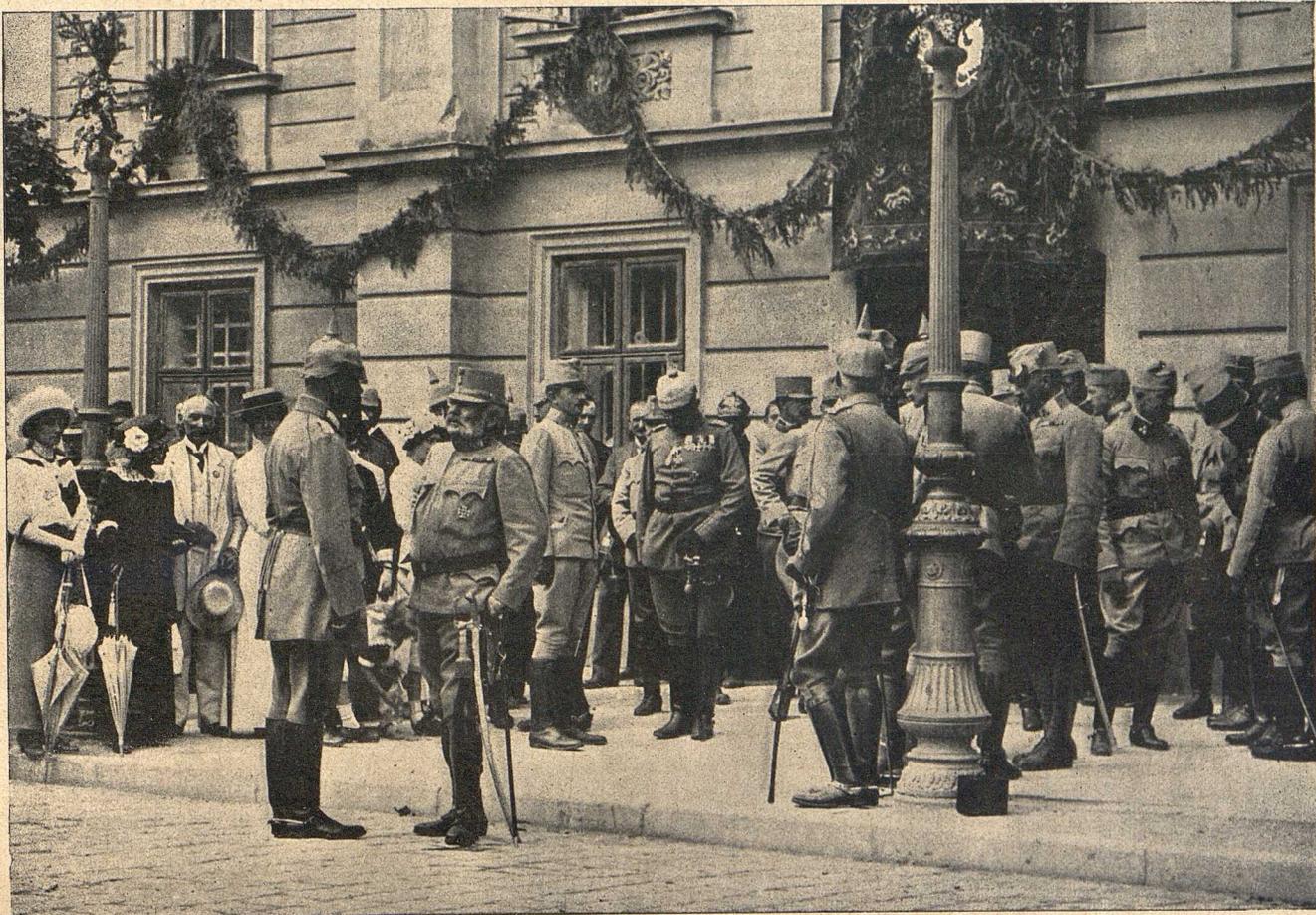
oberkommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich in Begleitung des Thronfolgers Erzherzog Karl und seines engeren Stabes im Automobil über Gorlice, Jasło, Sanok und Dynów nach Przemyśl. In allen Ortschaften, durch die die beiden Prinzen fuhren, wurden sie von der jubelnden Bevölkerung begeistert empfangen und begrüßt.

In Sanok wurde ein kleiner Aufenthalt eingeschaltet. In der Ortskirche wohnten die Erzherzoge einem feierlichen Dankgottesdienste anlässlich der erstrittenen herrlichen Waffenerfolge bei. Nach dem Hochamte segnete der ehrwürdige Priester den Oberkommandanten der siegreichen Armee.

Die Weiterfahrt nach Przemyśl erfolgte in Begleitung des Feldzeugmeisters v. P u h a l l o. Przemyśl prangte im Flaggeschmuck, Triumphpforten und Blumenregen aus den Fenstern bewillkommneten im Verein mit der Bevölkerung, die in dichten Reihen Aufstellung genommen hatte, den Feldherrn und den Thronfolger.

Nach einer Fahrt durch die Stadt hielten die Prinzen am Rynek an und nahmen dort die Meldung des Kommandanten und des Stabes der von Norden her in die Festung eingedrungenen bayrischen Division des G. L. v. K n e u s s e l, sowie des österreichisch-ungarischen Kommandanten, G. M. S t o w a s s e r, samt den Offizieren seines Stabes entgegen. Hierauf folgte die Defilierung im Parademarsch eines kombinierten Detachements der bayrischen Division.

Ein Przemyßler Bürger machte der „Nowa Reforma“ über die letzten Vorkommnisse im belagerten Przemyśl folgende Mitteilungen: „Während der russischen Invasion hatte man in Przemyśl nicht die geringste Ahnung von den



Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph und K. M. Erzherzog Friedrich in Przemyśl.